

MUSIKTHEATER

KURZOPERN VON TELEMANN UND MOZART AN EINEM ABEND PIMPINONE & BASTIEN UND BASTIENNE

PIMPINONE

MUSIKALISCHE KOMÖDIE VON GEORG PHILIPP TELEMANN

Die aus ärmlichen Verhältnissen stammende junge, hübsche und kluge Vespetta dient sich dem alten und wohlhabenden Pimpinone als Haushälterin an. Bald gelingt es ihr, die Zuneigung des einsamen Mannes zu gewinnen. Der hält um ihre Hand an und verspricht ihr eine hohe Summe als Brautausstattung. Doch nach der Hochzeit zeigt Vespetta ihr wahres Gesicht. Als Ehefrau sieht sie ihr Dienstverhältnis als erloschen an und genießt ihre neuen Freiheiten als Dame von Stand. Pimpinone bereut nun seine Heirat. Doch ihm sind die Hände gebunden. Vespetta droht ihm, die hohe Mitgift einzufordern, wenn er ihr ungebundenes Leben nicht duldet.

Das Motiv vom reichen alten Mann, der sich von einer jungen Frau fesseln und reinlegen lässt, gehört zu den klassischen dramatischen Konstellationen in vielen Werken der Literatur und eignet sich bis heute als Stoff für satirische Komödien.

Musikalische Leitung	Elina Albach
Regie	Philina Kahl
Bühne	Johannes Fried
Kostüme	Rebecca van de Sand

Mit Sebastian Noack (Pimpinone) und Elena Bechter (Vespetta)

Es spielen die Brandenburger Symphoniker.

BASTIEN UND BASTIENNE

EIN SINGSPIEL VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

Was kann uns der zwölfjährige Mozart über die Liebe erzählen?

Zwei junge, sich liebende Menschen, die sich entzweien, um dann doch zu einander zu finden – eine Liebesgeschichte, wie sie jedem bekannt zu sein scheint.

Mit der einfühlsamen Musik gewinnt das Spiel durch die Arien und Duette den besonderen Ausdruck der Gefühlswelt der Figuren. Es geht um Betrug und Eifersucht. In den Konflikt des Liebespaars Bastienne und Bastien mischt sich Colas, ein schillernder Dorfwahrsager ein, und forciert mit zweideutigem Spiel die Spannung zwischen den Titelfiguren, um sich zum Schluss als erfolgreicher Paartherapeut anzupreisen.

Das Auf und Ab der beiden jungen Liebenden zwischen Hingabe und Täuschung und das abgefeymte Geschäft Colas haben Mozart musikalisch mehr interessiert als das Sujet des Schöpferspiels.

Mozarts Musik ist das bleibende, das Werk prägende Element, in dem sich sein Gefühl für die Psychologie der Geschichte ausdrückt. Mit den Dialogen in heutiger Sprache entsteht ein interessantes Wechselspiel.

Musikalische Leitung	Gerd Amelung
Regie	Frank Martin Widmaier
Bühne	Johannes Fried
Kostüme	Rebecca van de Sand

Mit	Kyoungloul Kim (Bastien), Elena Bechter (Bastienne), Sebastian Noack (Colas), Anna Strehlau (Serena)
-----	---

Es spielen die Brandenburger Symphoniker.

Eine Eigenproduktion des Brandenburger Theaters

Veranstaltungsdauer: ca. 120 Minuten, eine Pause

SONNTAG, 26. DEZEMBER 2021 UM 16.00 UHR
GROSSES HAUS

Eintrittspreise: 1. Kategorie: 32,- € / erm. 26,- €
2. Kategorie: 27,- € / erm. 21,- €

Kartentelefon 03381 / 511-111

www.brandenburgertheater.de